

## Bibliographische Daten

**Titel:** Einfältige Sermon/ über der Hochansehlichen und Volckreichen  
Leichbegängnuß/ Weiland der Wolgeborenen Frauen/ Frauen  
Beatrix, Freyin zu Egkh und Hungerspach einer Geborenen Freyin  
von Sarau/ zu Lobming [et]c.  
**Ersteller:** Johann Jakob Rüdus  
**Signatur:** Will. II. 713. 4°

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

**Auff Ihr Gnaden**  
**Des Wolgebornen Herrn / Herrn Christian**  
**von und zu Eggh und Hengersbach ic.**  
**Frauen Gemahlin**  
**hochschmerglichen Hintritt / ic.**

**A**ch! Ist die Klugheit hin! Ach! wird die Lieb ver-  
 scharret!

Bey der so manche Art der Freundlichkeit verharret!  
 Der hat der grümmig Todt unfreundlich zugesetzt!  
 das die gefasste Freud mehr ängstet! als ergetzt.  
 Ist Sie gestorben? Ja Sie ist dem Creutz gestorben;  
 Hat Sie die Welt verlohren? den Himmel Sie erworben;  
 Ist Sie geschieden? Ja Sie höret auff zu seyn  
 Sterblich. Ist Sie todt? Ja aller Angst und Pein!  
 Jedoch ist Sie nicht todt / das nidrig irdisch Leben  
 hat Sie ümbs Himlische verwächfelt und gegeben  
 das Leid / umb stete Freud: die mechtig Littelkeit /  
 umb Wolstand; Denn / die Zeit / umb graue Ewigkeit.

Auf inniglichem Mitleiden bezeuge hier  
 mit setne schuldige Dnterschänigkeit

**Paul Wilhelm Bert**  
 von Weiningen.

**Tran**